



► Nr. VO/2025/14291
öffentlich

Lübeck, 26.05.2025

**Bericht
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
3.030 - Fachbereichs-Controlling

Bearbeitung: Kristin Gercke (E-Mail: kristin.gercke@luebeck.de Telefon: 122-3910)

Quartalsbericht IV/2024 der Entsorgungsbetriebe Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
12.06.2025	Werkausschuss EBL	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung der Entsorgungsbetriebe Lübeck zum Stichtag 31.12.2024.

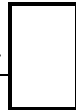
Bericht:

Der Quartalsbericht IV/2024 der städtischen Betriebe und Beteiligungen wurde vom Hauptausschuss am 11.03.2025 zur Kenntnis genommen. Hiermit wird der Auszug für die EBL dem Werkausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt (siehe Anlage).

Anlagen:

Quartalsbericht IV-2024 EBL

Senator Ludger Hinsen



1. Erfüllung von städtischen bzw. Gesellschaftervorgaben

1.1 Jahresergebnis

T€	Plan	Hochrechnung	Abweichung		Vorjahr
Ergebnis vor Ergebnisabführung	8.745,4	3.932,0	-4.813,4	-55,0%	14.026,2

Tendenz ↘

1.2 sonstige Vorgaben

--

2. Finanz- und Leistungskennzahlen

T€	Plan	Hochrechnung	Abweichung		Vorjahr
Umsatzerlöse	119.397,0	115.009,0	-4.388,0	-3,7%	114.962,8
Bestandsveränderungen FE/UE	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.198,5	2.199,0	0,5	0,0%	2.131,9
Erlöse aus Zuwendungen und Zuschüssen	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.637,8	3.275,0	637,2	24,2%	7.276,6
Gesamtleistung	124.233,2	120.483,0	-3.750,2	-3,0%	124.371,2
Materialaufwand	29.617,9	30.582,0	964,1	3,3%	28.039,4
Personalaufwand	46.938,5	46.637,0	-301,5	-0,6%	41.748,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.893,7	11.198,0	304,3	2,8%	13.993,1
Abschreibungen	23.177,1	23.177,0	-0,1	0,0%	21.260,7
Betriebsaufwand	110.627,2	111.594,0	966,8	0,9%	105.041,8
Betriebsergebnis	13.606,0	8.889,0	-4.717,0	-34,7%	19.329,4

Tendenz ↘

Finanzergebnis	-4.783,3	-4.852,0	-68,7	-1,4%	-4.949,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	43,0	43,0	-	19,5
Sonstige Steuern	77,4	62,0	-15,4	-19,9%	334,1

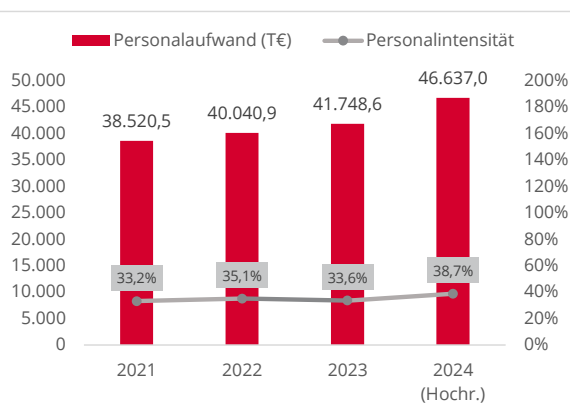
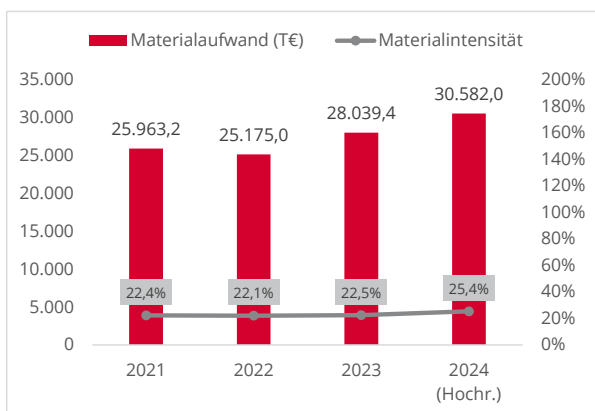
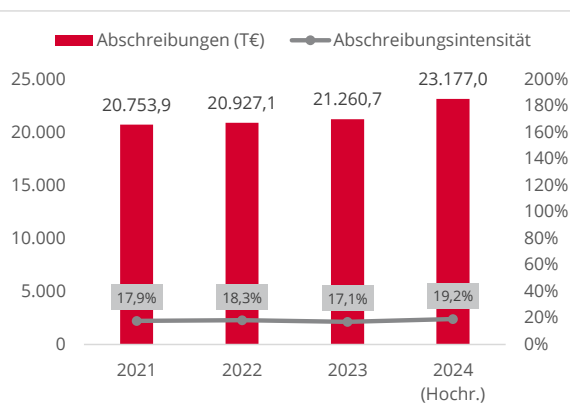
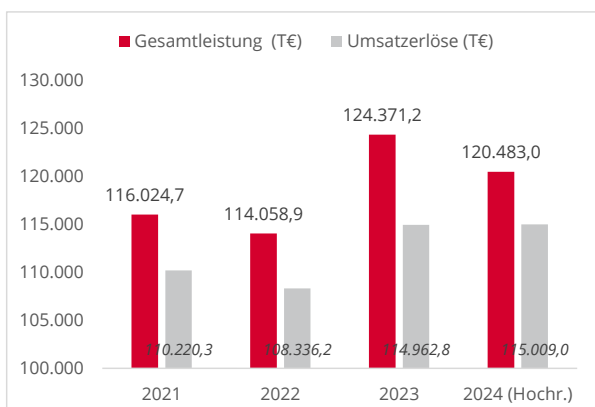
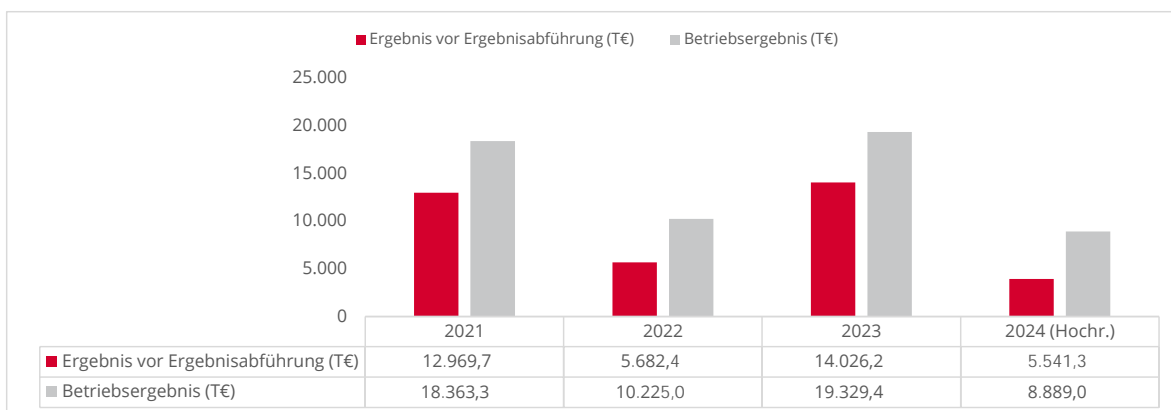
Aufwand aus abgeführtem Gewinn	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	-	0,0

	Ist 31.12.2024	Ist 31.12.2023
Ablagerung von Abfällen auf der Deponie Niemark (t)	40.404	50.349
ingesammelter Hausmüll (t)	42.562	41.488
ingesammelter Sperrmüll (t)	8.717	7.888
ingesammelter Biomüll (braune Tonne) (t)	15.188	14.895
angenommener Hausmüll Dritter (MBA) (t)	5.579	4.609
entsorgte heizwertreiche Fraktion/Schwerfraktion (t)	22.667	26.522
erzeugte Strommenge MBA (MWh)	4.581	6.328
erzeugte Strommenge BHKW Rigastraße (MWh)	5.285	7.663
Straßenreinigung (Frontmeter)	639.674	1.279.348
Reinigung Winterdienst (Frontmeter)	380.292	760.584

3. Finanzbeziehungen zum städtischen Kernhaushalt (Auswahl)

T€	Plan	Hochrechnung	Abweichung		Vorjahr
Auszahlungen des Unternehmens an die HL					
Sonstige Auszahlungen an Hansestadt Lübeck	1.568,3	1.568,3	0,0	0,0%	0,0
dav. Verwaltungskostenpauschale	1.568,3	1.568,3	0,0	0,0%	0,0

4. Entwicklung der Vorjahre



Materialintensität = Materialaufwand : Gesamtleistung

Abschreibungsintensität = Abschreibungen : Gesamtleistung

Personalintensität = Personalaufwand : Gesamtleistung

5. Stellungnahme der Unternehmensleitung

... zu Abweichungen von städt. bzw. Gesellschaftervorgaben und zu Gegensteuerungsmaßnahmen

Nach den vorläufigen Zahlen für das IV. Quartal (wesentliche Abschlussbuchungen fehlen noch) wurde das Planergebnis um 4,8 Mio Euro verfehlt. Insbesondere die Umsatzerlöse, die sich aus Gebühreneinnahmen und Entgelten ergeben, sind um fast 4,4 Mio. Euro unter den geplanten Erlösen geblieben. Die Differenz ergibt sich aus 2,1 Mio. Euro weniger angelieferten Mengen auf der Deponie aus geplanten gewerblichen Anlieferungen, weiteren 1,2 Mio. Euro aus Mindereinnahmen von Großkunden (900 TEUR) und geringeren Mengen der Abwasserbehandlung Lübecker Kunden (300 TEUR). Der restlichen Rückgang von gut 1 Mio. Euro ergibt sich aus geringeren Einnahmen aus Entgelten. Gegenläufig stellen sich die Kosten des Materialaufwands dar, die um gut 1 Mio. Euro geringer ausgefallen sind. Da dort aber auch Kosten für Kraftstoffe (- 313 TEUR) und Strombezug (- 585 TEUR) enthalten sind, kann es bei nachträglichem Rechnungseingang hier noch zu weiteren Belastungen kommen. Außerdem sind Instandhaltungen nicht im geplanten Umfang durchgeführt worden (- 260 TEUR). Der Aufwand für bezogene Leistungen liegt knapp 2 Mio. über den geplanten Ausgaben. Hier macht sich weiterhin die hohe CO²-Abgabe mit 675 TEUR bemerkbar, die zum Zeitpunkt der Planung noch nicht bekannt war und daher nicht eingeplant werden konnte. Die übrigen gestiegenen Ausgaben von rund 1,3 Mio. Euro setzen sich aus gestiegenen Kosten unter anderem bei Spermüll (550 TEUR), gestiegenem Aufwand für bezogenen Leistungen (400 TEUR) und mehr Instandhaltungen an den Gebäuden (400 TEUR) zusammen. Insgesamt wird das endgültige Jahresergebnis sich in beide Richtungen aufgrund der Abschlussbuchungen noch bewegen, so dass eine Vorhersage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist. Hier sind die üblichen Buchungen aus der Gebühreennachkalkulation ebenso mit hohen Summen beteiligt, wie auch die Deponierückstellung. Da die Deponierückstellung aufgrund eines neuen Gutachtens komplett neu berechnet und von den Wirtschaftsprüfern geprüft werden muss, gibt es auch hier keine Aussage zur Auswirkung auf das endgültige Jahresergebnis.

... zu nicht planmäßigen Auswirkungen auf den städt. Haushalt und Gegensteuerungsmaßnahmen

sonstige Anmerkungen der Unternehmensleitung